

Kandidaten nehmen Stellung zu städtischen Problemen

Ausbau der Finanzplanung – Rationelle Verwaltung

Kann die Finanzplanung der Stadt Aarau ausgebaut werden?

In der Stadt Aarau besteht seit dem Jahre 1961 eine Finanzplanung. Sie umfasst einen Zeitraum von sechs Jahren und wird nach dem Grundsatz der «rollenden Planung» immer auf ein bis zwei Jahre ausgedehnt. Der Finanzplan erstreckt sich auf alle Belange der Gemeindeausgaben, soweit sie vorauszusehen sind. Den Aufwendungen werden die mutmasslichen Steuereingänge gegenübergestellt.

In letzter Zeit wurde verschiedentlich die Frage aufgeworfen, ob diese Planung genau und umfassend sei und ob der Steuereingang annähernd richtig geschätzt werde.

Dies zu beantworten ist nicht leicht, sind doch Einnahmen und Ausgaben einer Stadt von der Grösse Aaraus teilweise von Faktoren abhängig, die nicht vorauszusehen sind. So können z. B. Kreditbegehren der Gemeindeversammlung höher sein als vom Gemeinderat vorgesehen, oder es werden von einzelnen Stimmbürgern zusätzlich Forderungen gestellt, die der Souverän annimmt. Ebensoviel ist der Ertrag des Steuereinganges, dem in der Finanzplanung eine zentrale Bedeutung zukommt, genau abzuschätzen. Er ist von verschiedenen Faktoren, z. B. Index der Löhne und der Konsumentenpreise, Zunahme der industriellen Produktion, Ausfuhrförderung, abhängig, die immer ungewiss bleiben und nachträglich gewisse Überraschungen bringen können.

Aus diesen Ueberlegungen heraus lässt sich folgern, dass die Finanzplanung zurzeit nicht weiter ausgebaut werden kann. Dies würde ein gründlicheres Studium der ganzen Materie bedingen. Hingegen könnte versucht werden, die Planung, soweit vertretbar, in den Details zu verfeinern.

Anderseits kann durch eine wirksame Kontrolle des Finanzhaushaltes auf die Finanzplanung eingewirkt werden.

Es ist anzunehmen, dass diese Kontrolle bzw. die Ueberwachung durch die Schaffung des Einwohnerrates intensiviert wird, indem mehr Bürger (Einwohneräte) sich wesentlich tiefer Einblicke in die Verwaltung verschaffen müssen, als das beim bisherigen System der Gemeindeversammlung der einzelne Bürger tat.

Reformen in der städtischen Verwaltung

Der Einwohnerrat als Parlament der Einwohnergemeinde wird eine vermehrte Beanspruchung der Verwaltung mit sich bringen. Damit eine rationelle Verwaltung gewährleistet wird, drängen sich gewisse Reformen auf. Als erste Massnahme hat der Stadtrat eine Ressortzuweisung beschlossen. Die Departemente, die den einzelnen Stadträten ab Neujahr 1970 zugeteilt werden, sind bereits veröffentlicht worden. Die gegenwärtige Ordnung der städtischen Kommissionen bildet Gegenstand einer eingehenden Ueberprüfung. Im Interesse der Rationalisierung ist es erwünscht, wenn die hohe Zahl der Kommissionen vermindert wird. Ferner befasst sich der Stadtrat mit der Delegation von Aufgaben an Verwaltungsabteilungen oder Kommissionen. Die gesetzliche Grundlage hierfür ist in Art. 35 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Aarau enthalten. Der Stadtrat soll durch diese Massnahme entlastet werden von Aufgaben, die ihrer Natur nach nicht unmittelbar ihm vorbehalten sind. Sie darf aber nicht dazu führen, dass der Stadtrat die Verantwortung nach unten abschiebt.

Trotz Departementsaufteilung und Delegation soll die Verantwortung grundsätzlich bei unserer obersten städtischen Verwaltungsbehörde, dem Stadtrat, liegen.

Der Bürger ist bei Delegationen von Aufgaben nicht etwa schutzlos gegenüber einer Verwaltungsabteilung oder einer Kommission. Er kann deren

Entscheidungen gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung binnen 20 Tagen mit Beschwerde beim Gemeinderat anfechten.

Durch die Zuteilung fester Ressorts an die einzelnen Stadträte und durch die Delegation von Aufgaben an Verwaltungsabteilungen und Kommissionen darf die Koordination nicht beeinträchtigt werden.

Der Stadtrat hat es sich richtigerweise zur Aufgabe gemacht, die Koordination innerhalb der städtischen Verwaltung sicherzustellen.

Es muss auch für einen lebendigen Kontakt zwischen Bürger und Verwaltung gesorgt werden. Die Verwaltung soll nicht ein undurchsichtiges und dem einzelnen Einwohner kaum zugängliches Gebilde sein.

Die Öffentlichkeit hat Anspruch darauf, über die aktuellen Probleme unseres städtischen Gemeinwesens erschöpfend und rechtzeitig informiert zu werden.

Eine gute Information ist Voraussetzung für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft und Verwaltung.

Karl Fehlmann, Hans Funk, Heinrich Heuberger, Casimir Hunziker, Theo Maurer, Jürg Merz, Markus Meyer, Heinz Peter Widmer.

15 von 19 Kandidaten erfolgreich

Eidgenössische Diplomprüfung für Korrespondenten

(Eing.) Vom 15. bis 17. Oktober ist in den Räumlichkeiten der Kaufmännischen Berufsschule Aarau die diesjährige Eidgenössische Diplomprüfung für Korrespondenten durchgeführt worden. 19 Kandidaten – davon 11 Kursteilnehmer der Aarauer Schule! – haben an dieser anspruchsvollen Prüfung teilgenommen. Den 15 erfolgreichen Kandidaten, die das vielbegehrte Diplom erworben haben, gratulieren wir herzlich. – Am 1. November beginnt an der Kaufmännischen Berufsschule Aarau ein neuer zweijähriger Kurs zur Vorbereitung auf die Korrespondentenprüfung.

Liste 5 in Aarau

(Eing.) In Liste 5 stellen sich folgende evangelische Kandidaten den Wählern vor:

Bär Fritz, 1917, Elektromonteur, Obere Vorstadt 37; Baumgartner Albert, 1920, Geschäftsführer, Bündtenweg 7; Frey Gustav, 1907, Prokurist, Hebelweg 9; Girod Dirk, 1938, Bezirkslehrer, Goldernstrasse 32; Gloor Max, 1919, Pfarrer, Kirchbergstrasse 16A; Graf Hans, 1921, dipl. Arch. ETH/SIA, Rain 42; Hächler-Kaspar Max, 1903, Installateur, Laurenzenvorstadt 69; Haller Peter, 1942, Elektriker, Westallee 8; Hauri Werner, 1938, Architekt HTL, Zieglistrasse 17; Hertig Gotthold, 1926, Architekt, Hallwilstrasse 11; Hunziker Arnold, 1920, Hauswart, Feierstrasse 17; Kappeler Emil, 1912, Sigrist, Jurastrasse 13; Näf Hanspeter, 1946, Schreiner, General-Guisan-Strasse 2; Rohr Jakob, 1896, alt Finanzkontrolleur, Lerchenweg 3; Sartorius Willi, 1928, Pfarrer, Augustin-Keller-Strasse 5; Thiele Eugen, 1905, Dr. phil., Verlagsredaktor, Buchserstrasse 34; Ulrich Klaus, 1941, Lehrer, Westallee 12; Weber Christian, 1948, Seminarist, Westallee 12; Zuber Hans, 1920, Missionssekretär, Buchenweg 1.

Einmaliges Kirchenkonzert in Suhr

Aus dem Gemeinderat

Das kantonale Veterinäramt in Aarau hat am 1. Oktober verfügt, dass alle im Kanton gehaltenen Hunde im Alter von über fünf Monaten mit einem Lebendimpfstoff gegen Tollwut schutzimpft werden müssen. Diese Impfung soll mindestens alle 2 Jahre wiederholt werden. Anlässlich der nächsten Abgabe der Hundekontrollmarken haben sich die Hundebesitzer durch Vorlage des ärztlichen Impfzeugnisses über die vorschriftsgemäss Schutzimpfung des Hundes auszuweisen. – Das Gemeindeinspektorat des Kantons Aargau führte am 7. Oktober in der hiesigen Finanzverwaltung die vorgeschriebene Prüfung der Verwaltungsrechnungen pro 1968 durch. Sämtliche Rechnungen wurden genehmigt. Sie geben zu keinen Bemerkungen Anlass. – Pfarrer Bopp beabsichtigte am 23. November mit dem reformierten und katholischen Kirchenchor Suhr, unter Zuzug des Kirchenchores Oberentfelden und eines Orchesters von etwa 30 Personen, in der hiesigen katholischen Kirche die doppelchorige Spanische Messe von Michael Haydn aufzuführen. Dieses Werk, welches seit Jahrhunderten nicht mehr aufgeführt wurde, wird insgesamt 100 bis 110 musizierende Solisten und Sänger vereinigen. Es soll als eine der besten Kompositionen Haydns gelten.

Der Gemeinderat dankt dem Initianten und seinen Musikern für die grossen Bemühungen um das Zustandekommen dieses einmaligen Kirchenkonzertes.

Die Veranstaltung, für die kein Eintrittsgeld erhoben wird, steht unter dem Patronat des Kulturfonds der Gemeinde Suhr.

Der griechische Staatsangehörige Panagiotis Spanos, 1938, Konditor, und dessen Ehefrau Edith, geb. Amsler, Bürgerin von Densbüren AG, stellen das Gesuch um Aufnahme in das Einwohnerbürgerecht der Gemeinde Suhr. Zurzeit liegen die Bewerbungsakten in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Unter dem Vorbehalt, dass keine Einsprachen erhoben werden, hat die kommende Wintergemeindeversammlung vom 12. Dezember über die Aufnahme der Bewerber zu entscheiden. Die Traktandenlisten der Gemeindeversammlungen vom 12. Dezember werden vom Gemeinderat unter dem Vorbehalt von Änderungen und Ergänzungen wie folgt verabschiedet:

a) Einwohnergemeindeversammlung: 1. Proto-



Nun gilt es ernst! Während Wochen und Monaten stand der alte Aarauerhof mit leeren Räumen und gähnenden Fenstern traurig und öde da; nun endlich geht es ihm an den Kragen. In den nächsten Tagen wird er – wie die Abschrankungen beweisen – Stück für

Stück abgetragen.

koll der Versammlung vom 20. Juni, 2. Voranschlag 1970, 3. Defizitgarantie für Autobusprovisorium ins Dorfzentrum Suhr, 4. Kredit für Kanalisation Helgenfeld, 5. Kredit für Kanalisation Kirchgasse – Mittlere Dorfstrasse – Junkergasse-Poststrasse bis Tramstrasse, 6. Verlegung von zwei öffentlichen Fusswegen im Mühlebachquartier, 7. Periodische Reallohnanpassung für das Gemeindepersonal, 8. Einführung von Familien- resp. Haushaltsszulagen für das Gemeindepersonal, 9. Einbürgerungen: a) 1934 Jenes-Csernai Andreas Joszef mit Ehefrau und 1 Kind, b) 1935 Parapatis-Loges Ferenc, mit Ehefrau und 1 Kind, c) 1938 Spanos-Amsler Phanagiotis, mit Ehefrau, d) 1925 Varga-Kranauer Ferenc Mihaly, mit Ehefrau und 1 Kind, 10. Umfrage und Verschiedenes.

b) Ortsbürgergemeinde: 1. Protokoll, 2. Voranschlag 1970, 3. Kredit für Wegebau im Suhret, 4. Kredit für Verbauung Obertelbächli, 5. Erneuerung der Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss von Kaufverträgen ohne Genehmigung durch die Ortsbürgergemeindeversammlung für die neue Amtsperiode 1970–1973 (analog Einwohnergemeinde), 6. Umfrage und Verschiedenes.

Das Baudepartement lädt einen grösseren Interessenkreis zu einer Besprechung betreffend Unterführungsstrasse bei der Firma Möbel Pfister AG ein, wozu eine gemeinderätliche Abordnung delegiert wird. – Unter der Voraussetzung, dass mit den Anstossen am Mattenweg in bezug auf die zu leistenden Ausbau-Anstossbeiträge eine Einigung erzielt werden kann, soll der Kredit für den Vollausbau dieses Strassenzuges der kommenden Wintergemeindeversammlung zur Bewilligung freigegeben werden.

Baubewilligungen: An Möbel Pfister AG für abgeänderten Büroanbau an bestehende Garage; an Urs Widmer, Architekt HTL, für die Erstellung eines Einfamilienhauses am Gönhardweg.

Wegen Alkoholmissbrauchs muss ein Einwohner gestützt auf das Trinkerfürsorgegesetz verwahrt werden mit der Androhung der Einweisung in eine Trinkerheilanstalt bei Rückfälligkeit.

Der Samariterverein Suhr führt am Montag, 3. November, von 16–19 Uhr in der Turnhalle Bärenmatte eine Blutspendeaktion zugunsten des Kantonsspitals Aarau durch. Die Bevölkerung wird aufgerufen, sich für diesen Dienst am Nächsten zur Verfügung zu stellen. – Wie letztes Jahr führen die beiden Kirchengemeinden, die reformierte und die katholische, am Samstag, 1. November (Allerheiligen), in der Turnhalle Bärenmatte einen Bazar durch. Die Einwohnerschaft wird zum Besuch dieser im Geiste der Zusammenarbeit vorbereiteten Veranstaltung eingeladen.

Hinweise

Filmgilde Aarau

R. Am kommenden Sonntag zeigt die Filmgilde Aarau den neuen Expeditions-Farbfilm des bekannten Asiensikers Harald Lechenberg: «Reise ans Ende der Welt – Auf Spuren Marco Polos». Dieser Erlebnisbericht zählt zum Besten, was in den letzten Jahren an Expeditionsfilmen herausgegeben wurde. Erstmals wird ein Gebiet gezeigt, das bisher kaum zu sehen war; auch der von Harald Lechenberg im Film persönlich gesprochene Kommentar ist bemerkenswert. Der Streifen führt uns vorerst in abgelegene Gegenden Afghanistans. Im Südwesten befindet sich die «Wüste des Todes», die der Forscher, auf der Suche nach einer alten Kulturlandschaft, in abenteuerlicher Weise durchquert. In den entlegenen Tälern des Hindukusch-Gebirges lebt ein geheimnisvolles, weißes Volk, die Kafire. Das Rätsel der Herkunft dieser Menschen ist noch nicht gelöst. Der Film weist nach, dass sie einmal über ein grosses Reich geherrscht haben müssen. Marco Polo war der erste Europäer, der vor 700 Jahren von einer Reise über den Pamir berichten konnte. Mit dem Forscher unternehmen wir einen elftägigen Ritt auf 5000 m Höhe zum weltabgeschiedenen Volk der Kirgisen.

Versammlung des Veteranenbundes Aarau und Umgebung

Die Mitglieder des Veteranenbundes Aarau und Umgebung treffen sich am nächsten Sonntag, 26. Oktober, 13.30 Uhr, im «Bären» in Rapperswil zur traditionellen Herbstversammlung und

Beschlussfassung über die Veteranenreise im nächsten Jahr. Die Musikgesellschaft Rapperswil eröffnet die Versammlung, und der Wirt zum «Bären», Herr Burger, sorgt für das leibliche Wohl. Gäste sind freundlich eingeladen. Abfahrten: Aarau ab 12.51 Uhr und Rohr ab 12.55 Uhr. Es wird noch das Zirkular vom 20. September verwiesen. Der Vorstand und die Kameraden von Rapperswil erwarten, dass die Veteranen rechtzeitig und vollzählig erscheinen.

Kameradenhock Alte Ter Füs Kp 5

(Eing.) Nach langjährigem Unterbruch treffen sich die alten Kameraden der ehemaligen Ter Füs Kp 5 aus Aarau und Umgebung zu einem ungezwungenen Hock im «Café Bank» am Freitagabend, den 31. Oktober, ab 20 Uhr. Persönliche Einladungen werden nicht gesandt.

Aargauer Oper: Zar und Zimmermann

(Eing.) Mit der Premiere von heute Freitagabend im Saalbau beginnt die Aargauer Oper ihre neue Tournee mit Lortzings volkstümlicher Oper «Zar und Zimmermann». Der Leiter der Aargauer Oper, Paul Bruggmann, hat ein jugendliches Ensemble mit guten Sängern gewonnen; musikalischer Leiter ist Räto Tschupp. Die gründliche Vorbereitung jeder neuen Aufführung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Mitwirkenden ermöglichen jedes Jahr wieder ausgezeichnete, erfreuliche Leistungen. Die Vorstellung beginnt schon um 19.30 Uhr!

Schnauzfest der Klubschule

(Eing.) Die Migros-Klubschule lädt ein – diesmal wird aber nicht gewandert! Im Gegenteil. Mit gutgeheizten Cars geht's zur «Tollkirsche», wo alles für ein stimmungsvolles Fest vorbereitet sein wird. Ausser der Metzgete mit echtem Buurebrot aus dem Holzofen wird «d Seyblotere» eine Original-Schnitzelbangg – aus Basel importiert – serviert; und zwei Stimmungs-Kapellen spielen zum Tanz auf. Ausserdem wird das originellste Kostüm prämiert. Und sogar die traditionelle Mehlsuppe fehlt nicht. Kurz, die Voraussetzungen für einen Bomben-Plausch sind gegeben!

So, jetzt sind Sie eigentlich an der Reihe. Sie müssen sich nur noch einen Schnauz wachsen lassen – auf natürlichem oder künstlichem Weg. Denn nur der Schnauz berechtigt zum Eintritt in den Saal. Ihrer Phantasie für das Kostüm sind selbstverständlich keine Grenzen gesetzt.

Die Anmeldung besorgen Sie bis spätestens 30. Oktober durch Einzahlung von 24 Franken auf das Postcheckkonto 50–5963 der Migros-Klubschule Aarau (mit entsprechendem Vermerk). Ausführliche Programme liegen in den Migros-Filialen auf.

Heute in Aarau

Oper

Saalbau, 19.30 Uhr

Zar und Zimmermann (A. Lortzing)

Kino

Ideal: Mackenna's Gold

Schloss: Vögel sterben in Peru

Casino: Die Zeit zu töten

Ausstellung

Ziegelrain 18: Ausstellung Kaspar Landis, Bilder und Zeichnungen 1963 bis 1969; Öffnungszeiten: 15 bis 18 und 19 bis 21 Uhr

Bazar

Bullinger-Kirchgemeindehaus, Jurastrasse 13, 8.30 bis zirka 21 Uhr: Bazar der Reformierten Kirchgemeinde

REGENASS
Handelshof
Kasinostr. 30 Aarau Tel. 22 19 19

Metz Telef 25



Für Rasierapparate und Reparaturen

omega

Damenuhren ab ... Fr. 168–
Herrenuhren ab ... Fr. 140–

poffa
Josef Poffa Omega-Vertreter
(eig. dipl. Uhrenmeister)
Rathausgasse 30 (unter den Toren)
Aarau Telefon (064) 22 29 46